

Der Edelmetallmarkt. Auch in der abgelaufenen Woche waren die Umsätze am Platin-, Gold- und Silbermarkt ziemlich gering. Die am Silbermarkt eingetretene Abschwächung war so groß, daß die Preise den niedrigsten Stand seit Ende 1931 erreichten.

Großhandelspreise am Ende der Berichtswoche: Berlin: Feinsilber 38,75 bis 42 RM, Platin 4,25 bis 5 RM. Hamburg: Feinsilber 39 bis 42,50 RM, Platin 4,10 bis 5,15 RM. Pforzheim: Feinsilber 38,90 bis 42,10 RM, Platin 4,10 bis 5,25 RM, Feingold im Durchschnitt 2,83 1/2 RM.

Die Bezugspreise von Feinmetallen und Edelmetall-Halbfabrikaten für die Verbraucher stellten sich am Schlusse der Berichtszeit folgendermaßen: Feinsilber in Granalien 41 bis 42,50 RM, Feinsilber in Anoden 42 bis 43,50 RM, Platin, je nach Beschaffenheit und Menge, 4,55 bis 5,80 RM.

Das Einkaufsgeschäft ist ruhig geblieben. Im Geschäftsverkehr zwischen Scheideanstalten, Schmelzereien und sonstigen Aufkäufern wurden folgende Durchschnittspreise für den Einkauf angegeben: Altplatin-Material bis 4,20 RM, 0,900 Bruchgold bis 2,50 RM, 18kar. Bruchgold bis 1,98 RM, 14kar. Bruchgold bis 1,60 RM, 8kar. Bruchgold bis 0,80 RM, Feinsilber bis 38,50 RM, 0,900 Bruchsilber bis 32,50 RM und 0,800 Bruchsilber bis 29 RM.

An Privatpersonen und für kleine, aus dem Verbrauch stammende Posten wurden zum Schlusse der Berichtszeit folgende Preise im Einkauf gezahlt: Platinabfälle bis 3,25 RM, 0,900 Bruchgold bis 2,27 RM, 20kar. Bruchgold bis 2 RM, 18kar. Bruchgold bis 1,80 RM, 14kar. Bruchgold bis 1,40 RM, 8kar. Bruchgold bis 0,80 RM, 0,900 Bruchsilber bis 29,50 RM, 0,800 Bruchsilber bis 24 RM und 0,750 Bruchsilber bis 20 RM.

Konventionspreise der Silberwarenfabrikanten. Der Verband der Silberwarenfabrikanten setzte folgende Inlandskonventionspreise für die Woche vom 2. bis 8. Mai fest:

800/1000 . . . 43 RM; 925/1000 . . . 51 RM.
835/1000 . . . 46 RM;

Der Auslandsrichtpreis beträgt für die gleiche Zeit 42,62 RM.

Neue Kataloge. Unter dem Titel „Die kleine Wanduhr“ bringt die Firma Gustav Bössenroth, Berlin-Mariensfelde, einen umfangreichen und außerordentlich ansprechenden Katalog ihrer zahlreichen Muster an kleinen Wanduhren heraus, die für Küche, Laden, Büro, Diele, Landhaus, Wohnzimmer, Badezimmer, ferner für Krankenhäuser, Laboratorien und Waschanstalten hervorragend geeignet sind. Die Firma Bössenroth ist ganz zweifellos in der Schaffung moderner Muster außerordentlich schöpferisch und führend beteiligt und zwar sowohl in Keramik-Uhren wie auch in Holz-Uhren. Insbesondere für die flache viereckige Wanduhr sind ausgezeichnete Lösungen gefunden worden. Die mechanischen Werke sind entweder Ein-Tag-Ankerwerke oder Acht-Tage-Pendelwerke, vereinzelt auch Vierzehn-Tage-Pendelwerke, und zwar für Uhren in älterem und im Übergangsstil wie auch für ganz moderne Uhren. Ausschließlich ganz moderne Uhrformen sind für die verschiedenen Netzanschlußuhren gewählt, wobei drei verschiedene Werkarten benutzt werden: unter der Bezeichnung „Novo“ eine Selbstaufzuguhr zum Anschluß an Gleichstrom und Wechselstrom, unter der Bezeichnung „Syn“ ein Synchronwerk mit Handanwurf und unter der Bezeichnung „Z17“ ein Synchronwerk mit Selbstanlauf. Die Preise sind auf einem gesonderten Blatt wiedergegeben und zwar die Einkaufspreise und die Ladenpreise, soweit diese vorgeschrieben sind.

„Der Sommer-Bote 1932“. So lautet der Titel des neuesten Kataloges, den die Firma Georg Jacob G. m. b. H., Leipzig, in diesen Tagen zur Versendung bringt. Der 16 Seiten starke und mit außerordentlich zahlreichen Abbildungen ausgestattete Katalog enthält in übersichtlicher Weise alles das, was im Sommer vom Publikum in erster Linie verlangt wird. Die Abbildungen haben u. a. den Zweck, den Einzelhändlern einen so guten Begriff von den Gegenständen zu geben, daß sie danach ihre Bestellungen aufgeben können; dies ist deswegen von Wichtigkeit, weil die Reisetätigkeit infolge der allgemein schlechten Wirtschaftslage etwas eingeschränkt wurde. Naturgemäß wurde die geringe Kaufkraft bei der Auswahl der Gegenstände wie bei der Preisstellung gebührend berücksichtigt. Unter dem erklärlichen und notwendigen Streben nach Billigkeit hat jedoch die praktische Brauchbarkeit und die Formschönheit der Waren nicht gelitten. Den weitaus größten Teil des Kataloges nehmen die für den Sommer in Betracht kommenden Schmucksachen und Geräte ein, so die neuartigen schwarz-weißen und farbigen Chokers (mit Schraub-schlößchen), Behang-Kolliers, Glücksanhänger, Sportschmuck und Sportgarnituren, Manschettenknöpfe, Fahnenägel, Schützenorden, Ansatzbänder, Elfenbeinschmuck, Zigarettenetuis, Puderdosen, Feuerzeuge, Bleistifte, Damentäschchen u. ä. m. Die letzten beiden Seiten des Kataloges enthalten verschiedene Utensilien für die Werkstatt, so ein Werkzeug zum Schneiden und Einfassen runder unzerbrechlicher Gläser, eine elektrische Universallampe, ein Putzholzmesser, Dauergläser, fertig abgestempelte Bestandteile und sortierte Packungen für Babywecker. Da der Katalog die

Durchführung des wichtigen Grundsatzes: „Zur richtigen Zeit die richtige Ware in der richtigen Preislage anbieten!“, wesentlich erleichtert, sei er allen Uhrmachern und Juwelieren zur eindringlichen Beachtung empfohlen.

Geschäfts-Veränderung: Rostock. Goldschmiedemeister Otto Tausend verlegte sein Geschäft nach Lange Str. 26.

Kleine Nachrichten. Die Uhrenfabrik Carl Rivoir, Pforzheim, wurde handelsgerichtlich eingetragen. — Die Vertretungsbefugnis des bisherigen Geschäftsführers der Firma Martin Meyer G. m. b. H., Bijouteriewaren, Pforzheim, Willy Kieckbusch, ist beendet. Paul Seeligmann wurde als weiterer Geschäftsführer bestellt; er und Heinrich Gerwig sind zur alleinigen Vertretung der Gesellschaft berechtigt. — Die Bijouteriefabrik J. F. Glebe, Pforzheim, ist erloschen. — Die Firma A. Köhler, Goldwarenfabrikation und -großhandlung, Pforzheim, ist aufgelöst. — Aus der H. Fuld & Co., Telephon- und Telegraphenwerke A.-G., Frankfurt a. M., die auch an der Herstellung elektrischer Uhren stark interessiert ist, ist Harry Fuld durch Tod ausgeschieden. In den Aufsichtsrat der Gesellschaft sind neu eingetreten: Carl Lehner, Meta Gadesmann, Sigmund Morgenroth und Dr. Alfred May. — Die Prokura Felix Schröder für das Juwelengeschäft Louis Werner, Berlin W 8, Friedrichstraße 190, ist erloschen. — Die Prokura Ernst Lehmann für die Etuisfabrik Zeh & Schien G. m. b. H., Hanau, ist erloschen. — Die amtliche Reichsindexziffer für die Lebenshaltungskosten beträgt für den Durchschnitt des Monats April 121,7 gegen 122,4 im Vormonat.

Konkurse und Vergleiche

Konkurse: Uhren und Juwelenhändler Hermann Friedberg, Frankfurt a. M., Börnestr. 52. Verwalter: Rechtsanwalt Ernst Müller, Frankfurt a. M., Börsenplatz 13/15. — Genossenschaft Weißenfölscher Silberschmiede e. G. m. b. H., Weißenfels. Verwalter: Rechtsanwalt Braun, Weißenfels. — Nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehobene Konkursverfahren: Kaufmann A. Goldfarb, alleiniger Inhaber der Uhrengroßhandlung A. Goldfarb, Berlin W, Bülowstr. 70; Nachlaß des Uhrmachers August Müller, Buxtehude-Altkloster. — Das Konkursverfahren über das Vermögen des Uhrmachers Adolf Stengel, Hechingen, wurde mangels Masse aufgehoben.

Vergleiche: Firma Dürrstein & Comp., Uhrengroßhandlung, Dresden, Ringstr. 30. Vertrauensperson: Rechtsanwalt Dr. Dr. Rasch, Dresden, Sachsenplatz 1. — Heiner Backwinkel, Uhren- und Goldwarengeschäft, Hamm, Gr. Weststr. 50. Vertrauensperson: Syndikus Dr. Schüler, Hamm. — Nach Bestätigung des Vergleichs aufgehobene Vergleichsverfahren: Uhrmacher Heinrich Penshorn, Rastede i. O.; Uhrmacher Otto Richert, Bad Schwartau, Lübecker Str. 31.

Meister-Vereinigungen*)

Uhrmacher-Verband Pommern

Zu unserem Verbandstage am Sonntag, dem 29. Mai, in Neustettin werden hiermit die Kollegen Pommerns und der Nachbargebiete, auch Nichtmitglieder, mit ihren Damen freundlichst eingeladen. Die unten genannten Vorträge werden auch für die Damen, soweit sie im Geschäft tätig sind, besonders wertvoll sein. Sonntag, den 29. Mai, 9 1/2 Uhr: Versammlung der Optik führenden Kollegen mit Vortrag von K. Brandt, Geschäftsführer des W. O. G. 10 1/2 Uhr: Beginn der Tagung des Uhrmacher-Verbandes Pommern. Tagesordnung: 1. Begrüßungen. 2. Bericht des Vorsitzenden. 3. Bericht über den letzten Verbandstag. 4. Kassenbericht und Bericht der Kassenprüfer. 5. Vortrag von Verlagsdirektor Kames: „Der Uhrmacher und sein Geschäft in der heutigen Zeit.“ 6. Vortrag von E. Rautenberg von der Verkaufsberatung für den Deutschen Uhrenfachhandel: „Die Werbung des Uhrmachers.“ 7. Wahlen für die ausscheidenden Vorstandsmitglieder. 8. Wahl des Vertreters für die Reichstagung. 9. Wahl des nächsten Tagungsortes. 10. Anträge und Verschiedenes.

E. Wittenhagen, Vorsitzender.

Landesverband Württembergischer Uhrmacher

Die diesjährige Tagung unseres Verbandes wird am 22. und 23. Mai in Wildbad abgehalten. Es ist bestimmt damit zu rechnen, daß die Tagung schön und gewinnbringend verlaufen wird. Am 22. Mai findet in den Vormittagsstunden die übliche Ausschusssitzung statt, und nachmittags 2 1/2 Uhr beginnen die Hauptverhandlungen, in deren Mittelpunkt ein Vortrag von H. W. Tümena von der Verkaufsberatung für den Deutschen Uhrenfachhandel stehen wird. Der Festabend im Kurhaus wird dem ersten Tage einen angenehmen Ausklang geben. Der Montag soll uns dann einige vergnügte Stunden in der schönen Natur des Schwarz-

*) Für eingesandte Vereins-Nachrichten übernimmt die Schriftleitung nur die preßgesetzliche Verantwortung.